

Es kann nur noch besser werden

Nach dieser erneuten Niederlage in diesem Nachtragsspiel sind die Chancen der Bündner auf einen der ersten beiden Gruppenplätze vorbei. Chur, das diese Partie verheissungsvoll gestartet hatte — 3:1-Führung nach 16 Spielminuten — musste sich in den anderen zwei Dritteln von einem motivierteren Winterthurer überrennen lassen.

Sportanlage Obere Au — 197 zahlende Zuschauer — Schiedsrichter: Zimmermann und Vacchini.

Chur: Gisler; Bossi, Billéter; Morandi, Hartmann, Kalser; Turnell, Möhr; Castellazzi, Koch, Moham H.P.

Winterthur: Maag, Mach, Trnka; Buff, Thaler, Burri; Walliser, Bräker; Lautenschlager, Schwarz, Baumann K. Loher, Perucchi; Hurcik, Baumann P., Hürsch.

Torfolge: 1. Bossi 1:0, 6. Bossi 2:0, 11. Baumann K. (Lautenschlager) 2:1, 16. Morandi (Kalser) 3:1, 18. Schwarz 3:2, 31. Baumann P. (Hurcik) 3:3, 37. Lautenschlager 3:4, 54. Schwarz 3:5, 56. Loher (Baumann P.) 3:6, 57. Loher 3:7, 58. Kalser (Morandi) 4:7.

Bemerkungen: Chur nur mit zwei Sturmlinien und Verteidigungsparen, Castellazzi U., Ettisberger und Riederer auf der Erstazbank; auch Winterthur agierte in den letzten zwei Dritteln mit zwei Linien.

Strafen: Beide Mannschaften je 4 x 2 Minuten.

MG.- Die Bündner, die nach diesem Spiel bereits zehn Punkte auf den Leader Wetzikon eingebüsst haben und auf dem letzten Platz liegen, werden sich für die kommenden Spiele wohl einiges einfallen lassen müssen, um nicht — und wer wagt schon daran zu denken — nächstes Jahr in die 2. Liga relegiert zu werden. Die ständig abneh-

mende Zuschauerzahl und der rapide Leistungsabbau der Mannschaft gegenüber dem Vorjahr lassen Eishockeyfreunde sicher traurig stimmen. Ja — ohne überheblich zu sein — darf man die Feststellung machen, dass die Mannschaft eher mehr abgegeben als dazugelernt hat.

Diese Feststellung richtet sich nicht nur an den Trainer, sondern gilt in erster Linie den Akteuren, die schlussendlich über jeden Spielausgang das Ihre beitragen können.

Die Einheimischen überraschten bereits schon in der ersten Minute mit dem Führungstreffer durch Brosi. Und gar, fünf Minuten später war es der gleiche Spieler, der aus einer Drehung heraus von der blauen Linie dem die Sicht verdeckten Gästetorhüter zum zweiten Mal den Puck ins Tor setzen konnte. Keine drei Minuten später war es Morandi, der sich durchsetzen konnte, mit seinem Abschlussversuch nur die Torumrandung traf. Winterthur, sichtlich von der Startschnelligkeit der Churer in Nervosität gebracht, konnte in der 11. Minute durch eine Musterkombination Schwarz/Lautenschlager/K. Baumann durch letzteren den Anslusstreffer markieren. Nach dem Treffer von Morandi auf Pass von Kalser in der 16. Minute schien das Spiel für die Churer zu laufen. Doch nur zwei Minuten danach gelang Schwarz eine Resultatverbesserung, für den Weiterverlauf des Spieles sehr wichtig.

Denn die letzten zwei Drittel gingen klar an die Gäste. Chur gelang nichts mehr, eigenes Unvermögen, Nicht-Können, Fehlzuspiele und Zögern in der Verteidigung mussten unweigerlich die Mannschaft in Rückstand bringen. Vorerst war es P. Baumann, der in der 31. Minute den Ausgleich schoss — Winterthur war in der Minderzahl — und in der 37. Minute erzielte im Alleingang Lautenschlager das 4:3, aus einem Break heraus.

Zusammenbruch im Schlussdrittel

Auch im Schlussabschnitt das gleiche Bild, eine kompliziert, ohne Zusammenhang spielende Churermannschaft, die nichts, aber auch gar nichts dem Winterthurer Spiel entgegenzusetzen hatte. Doch sei vermerkt, dass auch Winterthur nicht auf ein I.-Liga-Niveau herankam, aber mit seinem einfachen Spiel doch die Bündner in Schach halten konnte. Treffer von Schwarz und zweimal Loher besiegelten die Churniederlage. Churs Treffer entstand durch — bei zahlenmässiger Ueberlegenheit — zwei Winterthurer waren auf der Strafbank.